

## von Dienheim, Johann Heinrich

Lebensdaten/Herkunft:<sup>1</sup> + Speyer 13. Aug. 1607<sup>2</sup>

Ugv Wigand, + 7. Dez. 1521, kurpfälzischer Großhofmeister und Amtmann zu Kreuznach, kurmainzischer Amtmann zu Algesheim und Vizedom zu Mainz, ∞ Febr. 1467 Agnes, + 1518, *T d.* Gerhard Forstmeister zu Gelnhausen *u. d.* Agnes Kreiß von Lindenfels

Gv Paul Wiegand, + 1544, kaiserlicher Rat und Hofmeister, ∞ I. Anna *T d.* Johann von Eltz *u. d.* Margreth von Helmstatt, II. NN *T d.* Sigismund von Arge *u. d.* Agnes von Weinßberg

Ok Seifried, \* 26. Febr. 1468, + 25. März 1510, kurpfälzischer Rat und Amtmann zu Oppenheim, ∞ 1500 Dorothea, + 1524, *T d.* Michael von Rosenberg *u. d.* Agnes Rüdt von Bödickheim

V Johann, \* 22. Okt. 1508, + 30. Sept. 1570, ∩ Kreuznach, ev. Pauluskirche<sup>3</sup>, Studium 1522 in Heidelberg<sup>4</sup>, kurpfälzischer Rat und 1552 Amtmann zu Kreuznach<sup>5</sup>, dann kurpfälzischer Großhofmeister, ∞ Sobernheim 5. Okt. 1629 Ursula *T d.* Philipp Cratz von Scharfenstein *u. d.* Anna von Schönenberg, + 1584, *Sr d.* Georg von Schönenberg, Fürstbischof von Worms, *Sr d.* Johann von Schönenberg, Fürsterzbischof und Kurfürst zu Trier

15 Geschwister<sup>6</sup>

Br Wigand, + 1609, ∞ Cordula *T d.* Dieter von Streitberg *u. d.* Sabina von Liechtenstein  
Br Gerhard, + verm. früh

Br Peter<sup>7</sup>, ∞ Agatha *T d.* Johann von Reiffenberg *u. d.* Agnes von Staffel

Br Friedrich, \* 22. März 1547, Domherr zu Worms

Br Seifried, + 1597, 1570 kurpfälzischer Amtmann zu Bacharach<sup>8</sup>, ∞ I Maria, + 1562 im Kindbet, *T d.* Eberhard von Koppenstein *u. d.* Dorothea Reyprecht von Büdingen, ∞ II. 1563 Regina, + 1577, *T d.* Philipp von Fleckenstein *u. d.* Maria Jacobe Eckbrecht von Dürkheim, ∞ III. 1585 Maria Elisabeth, + 1612, *T d.* Damian Knebel von Katzenelnbogen *u. d.* Barbara von Handschuhsheim, *S* Philipp Heinrich (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domherren**), *S* Johann Wolfgang (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domdekane, von Dienheim, Johann Wolfgang**)

Br Johann d. J., + 12. Sept. 1573, Stiftsherr an St. Alban und am Dom zu Mainz

Br Caspar, + verm. früh

Br Eberhard (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Bischöfe, von Dienheim, Eberhard**; s. u. **RKG-Personal, Kammerrichter, von Dienheim, Eberhard**)

Br Tiburtius

---

<sup>1</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes, Tafel 17-18.

<sup>2</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 25. aug. 1607 dom. a Sturmfeder obtinuit custodiam [richtig: cantoriam] per obitum Heinrici a Dienheim vacantem.*

<sup>3</sup> NIKITSCH, DI 34, Bad Kreuznach Nr. 329: Bad Kreuznach, Evang. Pauluskirche, Grabdenkmal für Johann von Dienheim. Noch 1614 im Chor<sup>1</sup> der damaligen Stadtpfarrkirche nachgewiesen, verloren. Ein Wappen, sonstige Ausführung unbekannt. Inschrift: *Anno d(omi)ni M D 70<sup>o</sup> den 30 Septembers ist der edel vnnd ernuest Johan von Dienheim Churfürstlicher Radt in gott entschlaffen.* Johann wurde am 22. Oktober 1508 als Sohn des kaiserlichen Hofmeisters und Rats Paul Wiegand von Dienheim und seiner ersten Frau Anna von Eltz geboren. Am 5. Oktober 1529 heiratete er in Sobernheim die dort ansässige Ursula, Tochter des Caspar Cratz von Scharfenstein, mit der er insgesamt 16 Kinder hatte. Johann diente dem Kurfürsten von der Pfalz als Rat und Großhofmeister und fungierte in den fünfziger Jahren als dessen Oberamtman in Kreuznach. Vermutlich geht auf ihn der 1563 erfolgte Neubau des Dienheimer Hofes zurück.

<sup>4</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 531: [1522] *Joannes de Dynem ingenuus dioc. Mogubt. 18 Junij.*

<sup>5</sup> WIDDER, Beschreibung der Kurpfalz Bd. 4 S. 21: *Die Pfalzgäfflichen Beamten, welche unter dem Namen eines Vogts oder Amtmanns von Kreuznach vorkommen, sind folgende: . . . 1552 Johann von Dienheim, wegen Kurpfalz.*

<sup>6</sup> NIKITSCH, DI 34, Bad Kreuznach, Nr. 353.

<sup>7</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 398 Anm. 1219: *Andere Brüder Eberhards waren . . . Peter, der von seinem Bruder Siegfried, Amtmanne zu Bacherach, erstochen wurde.*

<sup>8</sup> WIDDER, Beschreibung der Kurpfalz Bd. 3 S. 380: *Oberamt Bacharach . . . wurde . . . hernach durch Burggrafen und endlich durch Amtmänner verwaltet . . . 1570 Sifrid von Dienheim.*

**Br Johann Friedrich (s. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute)**

Sr Agnes

Br Paul Wigand, hat sich vertudiert

Sr Margaretha, ∞ Walther S d. Johann Caspar von Lindenfels<sup>9</sup> **(s. u. RKG-Advokaten u. Prokuratoren, von Lindenfels, Johann Caspar, J.U.L.)**

Sr Clara, + ledig

Sr Agnes

Werdegang:<sup>10</sup> vor 1582 Domherr zu Mainz, vor 1582 Stiftsscholaster zu Bruchsal, 1582 Domherr zu Speyer<sup>11,12</sup>, Frühmesser zu Mühlhausen, 1582 Kaplan an St. Lambert in der Pfarrkirche Bruchsal, 1582/83 Stiftsdekan zu Bruchsal<sup>13,14,15</sup>, vor 1594 Chorherr an St. Alban zu Mainz<sup>16,17</sup>, 1595 Stuhlbruderpropst zu Speyer<sup>18</sup>, 1595 Domsänger zu Speyer<sup>19,20,21</sup>, Stiftspropst zu Erfurt<sup>22</sup>, Rektor zu Ottersweiler

---

<sup>9</sup> BIEDERMANN, Geschlechtsregister Ritterschaft Francken löblichen Orts Gebürg Tabula CXLII *Von denen Herrn von Lindenfelß. . . Hans Walther Senior von Lindenfelß, Chur-Bayerischer Geheimer Rath und Ober-Cämmerer + anno 1605 den 19. Octobr. zu München, und liegt daselbsten im Barfüser-Closter begraben. Gemahlin Margaretha von Dienheim, deß Hernn Bischofs zu Speyer leibliche Frau Schwester.*

<sup>10</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutschlandes, Tafel 17: *Johann Henrich v. D., Domherr zu Mayntz, Domsänger zu Speyer, Probst zu Erffurt, Dechant zu Bruchsal, Rector zu Ottersweiler, + 13. August. 1607.*

<sup>11</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 398: *Er (d. i. Eberhard von Dienheim) hatte auch einen geistlichen Bruder, Hanns Heinrich von Dienheim, welcher zuerst Domcapitular zu Mainz, seit dem 12. Februar 1582 aber zu Speyer, ferner Stiftsdechant zu Bruchsal, Stuhlbruderpropst zu Speyer und Domsänger daselbt ward.*

<sup>12</sup> REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 398 Anm. 1221: *Am 12. Feb. 1582 verzichtete er [Eberhard von Dienheim] auf seine Präbende in Speyer zu Gunsten seines Bruders Johann Heinrich, Domcapitulars zu Mainz und Stiftsscholasters zu Bruchsal.*

<sup>13</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1248: *Datum Udenheim in arce norstra die quarta dec. 1607, erhielt Heilig die Frühmesserei zu Mühlhausen vom Bischofe, die bisher des Bischofes Bruder Johann Heinrich [von Dienheim] besessen hatte. Dieser Bruder hatte seit dem 13. Feb. 1582 die Caplanei zum h. Lambert in der Pfarrkirche zu Bruchsal, ward bald darauf Stiftsdechant daselbst und erhielt als solcher den Garten der St. Jacob's Caplanei in Genuß.*

<sup>14</sup> HHStA Wiesbaden, Best. 128/ Nr. 1704: Prag 1588 Juni 28 Kaiser Rudolf II. bestätigt die Stammesvergleichung der von Dienheim von 1587 Dezember 24 (den vier vnd zwanzigsten Monats dag Decembris neihen Kalenders), die in vollem Wortlaut inseriert ist: Bischof Eberhard von Speyer, Propst von Weißenburg und Kaiserlicher Kammerrichter, für sich und als Prokurator seines Bruders Paul Wiegand von Dienheim, Hans Heinrich von Dienheim, Domherr zu Mainz und Speyer sowie Dechant zu Bruchsal, Wiegand und Siegfried von Dienheim sowie Johann Kämmerer von Worms genannt von Dalberg und Johann Reinhard von Wallbronn als Vormünder der hinterlassenen Kinder des Hans Friedrich von Dienheim mit Namen Hans Eberhard, Hans Philipp und Katharina bekunden, zur Erhaltung des Stammes und Namens Dienheim und als Maßnahme gegen die Zersplitterung des Besitzes und die Gefahr des Aussterbens des Geschlechts einen Familienvertrag (pactum familiae) geschlossen zu haben. Demnach sollen, falls eine der beiden brüderlichen Linien keine männlichen Erben sondern eine oder mehrere Töchter hinterlasse, deren Güter gegen eine Zahlung von 4.000 Gulden, der Gulden zu 15 Batzen gerechnet, an die andere Linie fallen. Hausrat, bewegliche Güter und Bargeld bis zur Höhe von 1.000 Gulden verbleiben bei den Töchtern; Gleiches gilt für Witwensitze. Die Aussteller versprechen, ihre Stammesvergleichung durch den Kaiser bestätigen zu lassen. Siegelankündigung: Bischof Eberhard von Speyer, Brüder von Dienheim und Vormünder; angekündigte Unterschriften: Brüder von Dienheim und Vormünder.

<sup>15</sup> UNTERTHÄNIGSTE SUPPLICATION PRO CITATIONE S. 18: *Dem Ehrwürdigen und Edlen Herrn Johann Henrich von Dienheim, Dechand zu Bruchsal meinem insonders günstigen Herrn und Freund. Rltae 11. May il*

<sup>16</sup> StadtA Mainz, Urkunden, Kopialüberlieferung Best. 5 (Stadtgericht): Mainz 1594 Mai 27 (Richter Konrad Kennicken). Die B. Theobald Geyher, Hans Winter und Jakob Guldenmunt, als Vormünder der hinterlassenen Kinder des Herrn Gerichtsschreibers Johann Pusii zu Mainz, verkaufen Herrn Hans Heinrich v. Dienheim, Domherrn zu Mainz und Speyer, Stiftsherrn zu St. Alban, Propst von Liebfrauen zu Erfurt: 1) 1 M. Weingarten - zinst 4 1/2 ß dem EB. 2) 2 M. Acker am Judensandt - zinst 3 1/2 Albus Altmünster. 3) 3 M. Wiesen in vier Stücken am Judensandt und am Bruchen (!); 1 1/4 M. (VB. Niklas Dielman), gibt vom Zehnten den Gärtnern 10 ß; 1/2 M. Acker bei St. Peter, zinst 2 Albus den Präbenden von St. Peter; 1 M. Weingarten über dem Landtgewher, 1 1/2 M. Acker bei der Ruhelsen, 2 M. Acker daselbst und 2 M. Acker am Hattenberg, alles in Gonsenheimer Markung, zinsen 4 1/2 ß Dalheim und 5 h. Kaufpreis: 1300 fl. M.W., zahlbar binnen Monatsfrist.

---

<sup>17</sup> LUDOVICI, Grosses vollständiges Universal-Lexicon S. 2414: Dienheim (Joh. Heinrich von) Cantor zu Speyer, Decanus zu Bruchsal, Probst be B. M. V. zu Erfurt, und Can. bey St. Alban zu Mayntz, st. zu Speyer 1607 den 13 Aug.

<sup>18</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1248: *Datum Speyer den 14. Aug. 1595, ward Johann Heinrich Stuhlbruderprobst an die Stelle des verstorbenen, älteren, Philipp Christoph von Sötern, welcher seit 1582 Speyerer Domsänger und seit dem 3. April 1598 Stuhlbruderprobst gewesen war.*

<sup>19</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1248: *Datum Spirae in Palatio nostro die 21 junii 1595, wurde Johann Heinrich [von Dienheim] Domsänger.*

<sup>20</sup> LA BW, Abt. StA Ludwigsburg, Best. B 94 a, U 64: 1600 Mai 7/17 Georg Wolf von Hardheim, Sohn des Wolf von Hardheim und der Margaretha geb. von Berlichingen, schließt einen Heiratsvertrag mit Anna Philippa von Leyen, Tochter des Eberhard von Leyen und der Christina geb. von Dalheim.

Sr.: Ausst., Bernhard von Wichsenstein, Hans Rüdert von und zu Bödighheim, Wolf Reinhard von Stettenberg, Wolf Christoph Hund von Wenkheim, Hans Philipp Hund zu Wenkheim, sein Bruder, Albrecht von Thüngen, Hans Konrad von Thüngen, sein Bruder, Hans Ludwig von Münster, Amtmann zu Kitzingen, alle seitens des Bräutigams, Johann Christoph Hund von Salheim, Oberamtman zu Marientraut, für Bischof Eberhard von Speyer als kaiserlichem Kammerrichter, Johann Heinrich von Dienheim, Domkapitular zu Mainz und Domsänger zu Speyer, Jakob von Elz, Domkapitular, Johann Meinhard von Leyen, Peter von Leyen, Gebrüder, Eberhard von Dienheim, Philipp Melchior von Dalheim, Wolf Heinrich von Eger (?).

<sup>21</sup> WÜRDTWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 194: *Johannes Henricus a Dienheim Cantor an. 1606.*

<sup>22</sup> StadtA Erfurt, Best. 01 (Städtische Urkunden) 7-172: 1606 April 5 Jakob Schollaeus gen. Walstetter, Official der Propstei des Marienstifts zu Erfurt, investiert den durch den Erzbischof Johann Sweikhard von Mainz präsentierten Jüngling Moritz vom Steyge, Kleriker der Mainzer Diözese, zum Vikar des Altars der Heiligen Katharina und Elisabeth in der Pfarrkirche St. Pauli zu Erfurt, nachdem der bisherige Inhaber, Johannes Gerima, gestorben ist. Erfurt. Gleichzeitige Dorsualnotiz: Der genannte Notar bekundet die bürgerliche Besitzerg. des Altars durch den neuen Vikar in Gegenwart von Zeugen. Angehängtes Siegel des Johannes Heinrich von Dienheim, Domherr von Speyer und Mainz, Propst des Erfurter Marienstifts / Signum des Notars Ludwig Geynitz / Zeugen bei der Dorsualnotiz: Henning Klem und Johann Wollenschlager.